

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Erziehungswissenschaft

Inhalt

	Seite	
1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	7
2.1.2	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	26
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	52
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	55
2.4	Lehr- und Lernmittel	55
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	55
4	Qualitätssicherung und Evaluation	43

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft am Silverberg - Gymnasium Bedburg

Das Silverberg Gymnasium liegt in Bedburg, zugehörig zum Rhein-Erft Kreis im Regierungsbezirk Köln. In jeder Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe werden zumeist mehr als 100 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, sodass in der EF stets mindestens drei Grundkurse (3 Wochenstunden) und in der Qualifikationsphase ein Grundkurs (3 Wochenstunden) und ein Leistungskurs (5 Wochenstunden) (in der Regel auch ein zweiter Kurs in einer der beiden Kursarten) mit jeweils etwa 25 Schülerinnen und Schülern zustande kommen. Es gibt derzeit insgesamt vier Kolleg(inn)en, die das Fach vertreten, wovon sich einer aufgrund einer Fachleitertätigkeit im Fach Musik nicht mehr im Unterrichtseinsatz befindet. Teilweise wird die Fachschaft durch eine Lehramtsanwärterin / einen Lehramtsanwärter unterstützt. Die Schülerschaft am Silverberg Gymnasium ist durch das ländliche Einzugsgebiet geprägt. Man kann in der Regel von einem heterogenen Leistungsniveau der SuS sprechen. Das Schulprogramm versucht vor allen Dingen durch individuelle Förderung den unterschiedlichen familiären Bedingungen zu begegnen.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft und
3. das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel (also 10 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da es aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich,

dass sich das schulinterne Curriculum auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr im Grundkurs und auf 150 Unterrichtsstunden im Leistungskurs bezieht.

Dem Fach Erziehungswissenschaft steht derzeit ein eigener Fachraum zur Verfügung, der jedoch auch von anderen Fachschaften genutzt werden kann. In diesem Raum stehen ein neu angeschaffter Laptop mit dazugehörigem Beamer und ein OHP.

Den thematischen Neuentwicklungen aufgrund des Zentralabiturs und des neu eingeführten Lehrplans kann das eingeführte Lehrwerk „Phoenix“ aktuell nicht mehr gerecht werden, weshalb die Fachschaft zurzeit aus anderen Lehrwerken kopiert und zeitnah eine Entscheidung über Alternativen treffen wird.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die beispielhaft dargestellte Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind

im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase (EF)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Vorstellung von Erziehung, Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das pädagogische Verhältnis (Grundoperationen von Erziehung) • Anthropologische Grundannahmen • Erziehung in der Familie <p>Vereinbarungen der Fachschaft: siehe konkretisiertes Beispiel</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: „Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation • Bildung für nachhaltige Entwicklung (Kursbuch, Cornelsen) <p>Vereinbarungen der Fachschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsabgrenzung Sozialisation und Erziehung (Cornelsen) • Bildungsbegriff nach Krautz (Perspektive Pädagogik Bd. 1) <p>Zeitbedarf: 8 Std.</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: „Stilvoll erziehen?“ – <i>Erziehungsstile: Mittel und Ziele</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsstile • Erziehungsziele <p>Vereinbarungen der Fachschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbestimmung vs. Fremdbestimmung: Mündigkeit • Erziehungsstile nach Kurt Lewin und Hurrelmann, evt. Urs Fuhrer • Dimensionenkonzept nach Tausch und Tausch als kritische Auseinandersetzung im Anschluss an Erziehungsstile <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: „Früher und heute – hier und da“ - <i>Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsziele (gesellschaftliche und historische Einflüsse) • Erziehungsstile <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p> <p>Vereinbarungen der Fachschaft: (Auswahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in vormodernen Zeiten (AbiBox) • Erziehung in den 50er Jahren (Phoenix) • Kulturspezifische Aspekte von Erziehung
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p>

Thema: „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext

Kompetenzen:

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre **Bedingungen** (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
- Inklusion

Vereinbarungen der Fachschaft:

- Definition von Lernen und Bildsamkeit (AbiBox)
- Ggf. UN-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Cornelsen: Kursthemen)
- Inklusion in der Schule: 7 Elemente des inklusiven Lernens (s.o.)

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: „Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung

Kompetenzen:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die

Thema: Behavioristische Lerntheorien und ihre Bedeutung für die Erziehung

Kompetenzen:

- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2),
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte (siehe Beispiel):

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Vereinbarungen der Fachschaft: siehe konkretisiertes Beispiel

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben VIII

Thema: „Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ - Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus, insbesondere kognitive Entwicklung nach Piaget

Kompetenzen:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im

<p>erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2) <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln <p>Vereinbarungen der Fachschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen des Modelllernens nach Bandura • Fallanalyse, Erziehungsratgeber • Neuere Forschungsergebnisse (Cornelsen: Kursthemen) • ggf. Gewalt in den Medien <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	<p>Internet (MK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen • Grundlagen zu Piaget <p>Vereinbarungen der Fachschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzungen nachhaltiger Lernprozesse erkennen (AbiBox) • Bedeutung frühkindlichen Lernens • Manfred Spitzer <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>
<p>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Die pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson*

Kompetenzen:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (Anlage/Umwelt)
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an L. Kohlberg

Kompetenzen:

- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: 18 Std.

Vereinbarungen der Fachschaft:

- Kognitive Entwicklung nach Piaget (Wiederholung EF) als Grundlage der Entwicklung des moralischen Denkens
- Kohlberg, Stufen der moralischen Urteilsfähigkeit
- Just-Community; Demokratiepädagogik
- *(Thematisierung der Grundlagen der NS Erziehung als Kontrast zur Demokratiepädagogik möglich)*

<p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Sozialisation als Rollenlernen (symbolischer Interaktionismus nach G.H. Mead)</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung <p>Vereinbarungen der Fachschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Anschluss an Mead – Interaktionistisches Modell nach Krappmann, je nach Zeit als Impulsreferat durch SuS denkbar <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: „Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung in der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann (10 Maxime)</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (Web 2.0; Web 3.0)</p>	

Kompetenzen:

- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

Vereinbarungen der Fachschaft

- Verknüpfung mit problematischer Identitätsentwicklung nach Hurrelmann
- Vertiefung 5. Krise Erikson

- Erziehung durch Medien und Medienerziehung	
Zeitbedarf: 18 Std.	
Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Erziehungsziele und -praxis in beiden deutschen Staaten von 1949 – 1989</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten <p>Zeitbedarf: 26 Stunden</p> <p>Vereinbarungen der Fachschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der NS Erziehung sollten vorab thematisiert werden (ebenfalls möglich in Anschluss an Demokratiepädagogik/Kohlberg) - 50er/60er/70er/80er Jahre mit Fokus auf Erziehungsziele, gesellschaftliche Strukturen 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris als Beispiel für ein reformpädagogisches Konzept</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: 14 Stunden</p> <p>Vereinbarungen der Fachschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzer Abriss über Reformpädagogik allgemein
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Bildungsinstitutionen in der Bundesrepublik Deutschland – Funktionen von Schule nach Fend und Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen</i></p>	<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p>Thema: „Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten

<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Interkulturelle Bildung • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: 14 Stunden</p>	<p>mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung <p>Zeitbedarf: 10 Stunden</p> <p>Vereinbarungen der Fachschaft: - Konzept Nieke</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen</p>	

Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 8 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 72 Stunden

Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Die pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson*

Kompetenzen:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (Anlage/Umwelt)
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an L. Kohlberg

Kompetenzen:

- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: 22 Std.

Vereinbarungen der Fachschaft:

- Kognitive Entwicklung nach Piaget (Wiederholung EF) als Grundlage der Entwicklung des moralischen Denkens
- Kohlberg, Stufen der moralischen Urteilsfähigkeit
- Just-Community; Demokratiepädagogik
- *(Thematisierung der Grundlagen der NS Erziehung als Kontrast zur Demokratiepädagogik möglich)*

<ul style="list-style-type: none"> • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Sozialisation als Rollenlernen (symbolischer Interaktionismus nach G.H. Mead)</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: 24 Std.</p> <p>Vereinbarungen der Fachschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Anschluss an Mead – Interaktionistisches Modell nach Krappmann, je nach Zeit als Impulsreferat durch SuS denkbar 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: „<i>Spielend Sprechen lernen</i>“ – Bedeutung des Spiels nach Mead und Schäfer</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung in der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann (10 Maxime)

Kompetenzen:

- erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: 22 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (Web 2.0; Web 3.0)

Kompetenzen:

- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Identität und Bildung

	<p>Vereinbarungen der Fachschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verknüpfung mit problematischer Identitätsentwicklung nach Hurrelmann - Vertiefung 5. Krise Erikson <p>Erziehung durch Medien und Medienerziehung Zeitbedarf: 20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: 20 Stunden</p>	
<p><u>Summe Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs: 150 Stunden</u></p>	

Qualifikationsphase (Q2) – Leistungskurs

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Erziehungsziele und -praxis in beiden deutschen Staaten von 1949 – 1989</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten <p>Zeitbedarf: 24 Stunden</p> <p>Vereinbarungen der Fachschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der NS Erziehung sollten vorab thematisiert werden (ebenfalls möglich in Anschluss an Demokratiepädagogik/Kohlberg) - 50er/60er/70er/80er Jahre mit Fokus auf Erziehungsziele, gesellschaftliche Strukturen 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>„Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris als Beispiel für ein reformpädagogisches Konzept</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: 24 Stunden</p> <p>Vereinbarungen der Fachschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzer Abriss über Reformpädagogik allgemein
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Bildungsinstitutionen in der Bundesrepublik Deutschland – Funktionen von Schule nach Fend und Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen</i></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>„Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten

<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen:</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Interkulturelle Bildung • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>- Zeitbedarf: 20 Stunden</p>	<p>mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung <p>Zeitbedarf: 20 Stunden Vereinbarungen der Fachschaft: - Konzept Nieke</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: 12 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q2) – Leistungskurs: 100 Stunden

2.1.2 Beispielhafte konkretisierte Unterrichtsvorhaben (exemplarische Auswahl)

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Einführungsphase/ 1. Halbjahr:

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Vorstellung von Erziehung, Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit

Kompetenzen:

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das pädagogische Verhältnis (Grundoperationen von Erziehung)
- Anthropologische Grundannahmen

Zeitbedarf: 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Jugendliche Selbstbestimmung beschreiben und analysieren 2. Einen Arbeitsbegriff von Erziehung formulieren 3. Den Arbeitsbegriff an einem Fallbeispiel überprüfen und mit einer wissenschaftlich anerkannten vergleichen (z.B. Beyer) 4. Erziehungsfähigkeit und – bedürftigkeit: Merkmale des Erwachsen-Werdens bestimmen 5. Zentrale anthropologische Merkmale des Menschen bestimmen 6. Grundoperationen der Erziehung: Das Zeigen als Grundoperation der Erziehung 7. Das Erziehungsverhältnis: Der Anspruch auf Erziehung 	<p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische, didaktische Zugänge: Gedicht: Ingeborg Bachmann Concept Map von Erziehung und den Einflussfaktoren Fallbeispiel analysieren Mind Map • Lernmittel: die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien • Sonstige Leistungen im Unterricht Sonstige Mitarbeit: Besondere Leistungen im Rahmen dieser Sequenz: Anwendung von angemessener Fachsprache (Definition von Erziehung) auf erziehungswissenschaftliche Fragestellungen und Fallbeispiele

Einführungsphase/ 2. Halbjahr:

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Behavioristische Lerntheorien und ihre Bedeutung für die Erziehung*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Methodenkompetenz:

- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz:

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Handlungskompetenz:

- entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),

Inhaltsfelder:

- IF 2 Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen
<ul style="list-style-type: none"> • Positionierung zu der Behauptung Watsons, er könne aus gesunden Kindern Ärzte, Anwälte, Künstler nach seinem Belieben formen • Fallbeispiele zu Angstreaktionen von Kindern - Klassische Konditionierung: Die Konditionierung des Pavlowschen Hundes – ein Zusammenhang? • Erzieherisches Verhalten angesichts der Kenntnisse über klassische Konditionierung • Operante Konditionierung nach Skinner – Belohnung und Bestrafung in der Erziehung: ein Vergleich • Unterschiedliche Erziehungsmethoden (z.B. die der Super Nanny) der Lerntheorie der Operanten Konditionierung zuordnen • Wirksame Erziehung (unter Einbeziehung von aus der operanten Konditionierung abgeleiteten Erziehungsmitteln) und/oder Erziehung zur Mündigkeit? • Was kann ich für die Selbststeuerung meines Lernens „lernen“? 	<p><u>Sachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9, z.B. Konditionierung des Pavlowschen Hundes, Skinners Taubenversuche) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische, didaktische Zugänge: • Einstieg über „Meinungslinie“ • Gruppen-/Partnerpuzzle • Lernmittel: die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, • Filmmaterial zu den gängigen Experimenten • Leistungsbewertung: • Schriftliche Leistungen/Klausuren: Klausuren (Sachtext-/Fallanalyse) • Sonstige Leistungen im Unterricht Sonstige Mitarbeit: Besondere Leistungen im Rahmen dieser Sequenz: das Durchführen eines einfachen Experiments auf der Basis der klassischen Konditionierung

	<p>Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen ... (HK 1)• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),	
--	---	--

Qualifikationsphase 2 (Grundkurs und Leistungskurs):

Unterrichtsvorhaben IV – Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris als reformpädagogisches Konzept

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
- vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)

Methodenkompetenz:

- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)
- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)

- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)

Urteilskompetenz:

- beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld:

- Identität (IF 4)
- Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (IF 5)
- Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>1. <i>Grundlagen der Reformpädagogik/Kurzer geschichtlicher Abriss allgemein und Grundlagen der Montessoripädagogik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung der Vorkenntnisse und grobe Planung des Unterrichtsvorhabens unter Beteiligung der Kursteilnehmer/innen • Erarbeitung des historischen und biographischen Entstehungskontextes der Montessoripädagogik als Verständnisgrundlage für die Entwicklung einer veränderten Sichtweise auf das Kind mit Hilfe von Schülerreferaten • Kooperative Erarbeitung der anthropologischen Grundlagen sowie der pädagogischen Grundgedanken und Zielsetzungen Maria Montessoris als Grundlage für eine detaillierte Besprechung ihres Ansatzes und der Gestaltung des weiteren Vorgehens 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung • ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu • beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung) • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien: Biografien zu Maria Montessori

	<p>fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	
<p>2. Die Entwicklungstheorie Maria Montessoris</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Erarbeitung der sensiblen Phasen zur Erschließung der Entwicklungsprozesse des Kindes nach Maria Montessori • Die Polarisation der Aufmerksamkeit und der absorbierende Geist als Beschreibung und Erklärung der Wahrnehmung der Umgebung durch das Kind 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpädagogischen Konzepten • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien: Primärtexte von Maria Montessori (in Auszügen)

	hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)	
<p>3. Die didaktische Umsetzung des Konzeptes von M. Montessori</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung und Kriterien der Freiarbeit als wichtige Maßnahme zur Förderung von Lernprozessen in der pädagogischen Praxis • Die Rolle des Lehrers und die vorbereitete Umgebung als entscheidende Faktoren für die didaktische Umsetzung des Konzeptes • Beispielhafte Beschreibung und Analyse von Entwicklungsmaterialien Montessoris als „Schlüssel zur Welt“ zur Erschließung entwicklungsförderlicher Kriterien des Materials 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpädagogischen Konzepten • beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien: Montessori-Material: Übungen des täglichen Lebens und Sinnesmaterial in Kinderhaus und Schule • Links: http://www.youtube.com/watch?v=TpA6oF6ZuUc (Film: Freie Montessori-Schule Main Kinzig) • Außerschulische Partner/Lernorte: evtl. Erzieher/in aus Montessorieinrichtung als Gesprächspartner/in

	<p>Geschlechtergerechtigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) 	
<p>4. <i>Kritische Würdigung der Montessoripädagogik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriteriengeleitete Erarbeitung von Stärken und Schwächen der Montessoripädagogik zur kritischen Reflexion des Ansatzes • Vergleich des Ansatzes M. Montessoris mit dem Modell der kognitiven Entwicklung von Piaget 	<p><u>Sachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien 	

	<p>(SK 7)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14) <p><u>Urteilskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte • bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen 	
--	---	--

	<p>und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)</p> <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)	
--	--	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
- 17.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- 18.) Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
- 19.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

- 20.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- 21.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
- 22.) Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 (S. 37-40) des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen und Instrumente:

- Arbeitsordner anlegen
- Schriftliche Übungen/Klausurübungen

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

1) Intervalle

Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

2) Formen

Kriterienorientierte Feedbackbögen (EWH)

Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage

3) individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach

2.4 Lehr- und Lernmittel

An unserer Schule wurde das zugelassene Lehrwerk „Phoenix. Der etwas andere Weg zur Pädagogik“ verbindlich eingeführt. (vgl. hierzu Hinweis S. 4)

Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.

Derzeit wird verstärkt mit der „AbiBox. Erziehungswissenschaft“ (Verlag Brinkmann, Meyerhöfer) gearbeitet. Im Leistungskurs soll die jeweilige AbiBox zum Halbjahr angeschafft werden.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Rahmen der Projektstage ist es z.B. möglich, das pädagogische Projekt „Ich wollte lieben und lernte hassen“ anzubieten. Dabei setzen sich die SuS mit dem Roman auseinander und bringen dabei ihre gewalttheoretischen Vorkenntnisse ein.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen				
Fachvorsitz				
Stellvertreter				
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogramatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				
Ressourcen				
personell	Fachlehrer/in			
	fachfremd			

	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände				
	Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					

Leistungsbewertung/Grundsätze				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				

